

Die Typen der Vogelsammlung des Basler Naturhistorischen Museums (Schweiz)

Autor(en): **Winkler, Raffael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel**

Band (Jahr): **8 (2005)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-676663>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Typen der Vogelsammlung des Basler Naturhistorischen Museums (Schweiz)

RAFFAEL WINKLER

Zusammenfassung: Die Basler Vogelsammlung ist mit 28'000 Präparaten die grösste der Schweiz. Die ältesten Präparate datieren von 1830. Der Sammlungsschwerpunkt sind Vögel aus der Schweiz mit mehreren faunistisch bedeutenden Belegen. Weitere wichtige Sammlungsgebiete sind Peru, Ecuador und Indonesien. Die Sammlung enthält 36 Typen (Holotypen, Syntypen, Lectotypen). Sie stammen zum grössten Teil aus den Expeditionen von Fritz Sarasin et al. nach Celebes (Sulawesi) und den Loyalitätsinseln bei Neukaledonien.

Abstract: The bird collection of the Natural History Museum Basel has 28'000 items making this the largest of its kind in Switzerland. The oldest preparations date from 1830's. The skin collection specializes in Swiss birds, with many important faunistic records. Other regions covered with valuable series are Peru, Ecuador and Indonesia. The collection contains 36 type specimens (holotypes, syntypes, lectotypes). Most of them originate from the expeditions of Fritz Sarasin et al. to Celebes (Sulawesi) and the Loyalty Islands (New Caledonia).

Geschichte der Vogelsammlung

Theodor Bühler-Lindenmeyer (1859–1899, Nachruf siehe Burckhardt 1900), Apotheker in Basel und Hobbyornithologe, hat als erster über die Basler Vogelsammlung geschrieben. Er war nie als Wissenschaftler am Museum tätig, sondern hat seinen «Katalog der Schweizerischen Vogelfauna im Naturhistorischen Museum von Basel» (Bühler-Lindenmeyer 1895) als Mitglied der Ornithologischen Gesellschaft Basel im Eigenverlag der Gesellschaft herausgegeben. Die Arbeit hat eine kurze historische Einleitung, besteht aber zur Hauptsache aus einer Liste von ausgestellten Vögeln mit Fundort, Datum, Donator und Standort im Vogelsaal. Eine wirkliche Geschichte der Basler Vogelsammlung von den Anfängen bis 1939 hat Fritz Sarasin (1859–1942, Nachruf siehe Speiser 1943) verfasst (Sarasin 1940). Er war von 1896 bis 1941 Konservator der Vogelsammlung, übte dieses Amt allerdings nicht als Staatsangestellter, sondern als Privatgelehrter aus. Seine Geschichte enthält keinen Katalog der Vogeltypen. Sie berichtet ausführlich über die Gründerzeit des Museums und erwähnt die Namen von Basler Ratsherren, Professoren, Missionaren, Handelsherren, Konsuln und Plan-

tagebesitzern in Übersee, die mit ihren Schenkungen geholfen haben, die Vogelsammlung aufzubauen. Die ältesten Präparate stammen von 1830 aus dem Naturalienkabinettt des damaligen Stadtpräsidenten Hieronymus Bernoulli. Darunter sind zwei Bartgeier aus dem Kanton Glarus und eine Grosstrappe aus der Gegend von Basel. Fritz Sarasin selbst hat mit seinen grossen Expeditionen, meist zusammen mit seinem Vetter Paul Sarasin, ganz wesentlich zur wachsenden Bedeutung der Basler Vogelsammlung beigetragen. So besuchten die beiden fünfmal die Insel Ceylon, brachten von dort aber nur wenig Vögel mit. Hingegen sammelten sie auf ihren beiden Expeditionen nach Celebes (1893–96 und 1902–03) zahlreiche Vögel, von denen rund 650 Exemplare, darunter 18 Typen, nach Basel kamen. Die übrigen gelangten ins Museum nach Dresden oder wurden als Tauschobjekte verwendet. Eine weitere bedeutende Expedition führte Fritz Sarasin zusammen mit Jean Roux nach Neukaledonien und den Loyalitätsinseln durch. Von dort brachten sie 260 Vögel mit, darunter 10 Typen. Diese Sammlung enthält auch zwei Unterarten der Südseedrossel (*Turdus poliocephalus pritzbueri* und *Turdus poliocephalus mareensis*), die heute sehr wahrscheinlich ausgestorben sind.

Daneben wurde in jener Zeit sehr viel Material von Händlern gekauft. Eine der Quellen war W. F. H. Rosenberg in London. Von diesem Händler stammen zum Beispiel 5 inzwischen ausgestorbene Arten, nämlich 3 Kleidervogel und ein Honigfresser aus Hawaii (*Loxops coccineus ochraceus*, *Hemignathus obscurus*, *Paroreomyza flammea* und *Moho braccatus*) sowie ein Maorischlüpfer aus Neuseeland (*Xenicus longipes longipes*). Eine weitere Quelle waren die Basler Präparatoren und Naturalienhändler Gustav Schneider sen. (1834–1900) und Gustav Schneider jun. (1867–1948). Von Schneider sen. kaufte das Museum zum Beispiel 1885 eine Anzahl Paradiesvögel aus der Expedition von Carl Hunstein, die 1884 vier neue Paradiesvogelarten aus dem bisher noch unerforschten Hufeisengebirge von Neuguinea mitbrachte. Darunter ist ein Paralectotypus des Blauparadiesvogels *Paradisaea rudolphi* (Weber 1983, Eck und Quaisser 2004). Schneider jun. handelte nicht nur mit Material, das er direkt von den Sammlern einkaufte und weiterverkaufte, sondern sammelte von 1897 bis 1899 auch selbst in Sumatra alles, was ihm vor die Flinte kam. Die Ausbeute verkaufte er unter anderem ans Rothschild-Museum in Tring (bei London). 1946, und später noch von den Erben Schneiders, erwarb das Museum eine grössere Sammlung von rund 600 Vogelbälgen aus Sumatra.

Von 1945 bis 1980 war Ernst Sutter (1914–1999, Nachruf siehe Winkler 2000) Konservator der Vogelsammlung. In seiner Zeit vergrösserte sich der Bestand um das Doppelte. 1948 erhielten wir die 1300 Vögel umfassende Sammlung der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. 1949 sammelte Sutter auf Sumba 770 Vögel, darunter eine neue Unterart eines Laufhühnchens *Turnix maculosa sumbana*. Die Sumba-Expedition, die Sutter zusammen mit Alfred Bühler vom früheren Museum für Völkerkunde durchführte (Bühler und Sutter 1951), war die letzte Expedition unseres Museums, auf der Vögel gesammelt wurden. Zwischen 1956 und 1968 kaufte das Museum die 1000 Bälge umfassende Perusammlung des Basler Ehepaars Walter und Margrit Markl und 1960 eine Vogelsammlung mit 1500 Präparaten aus Ecuador von Gustavo Orcès. Bis 1980 sind noch einige weitere, klei-

ner Sammlungen vor allem aus Afrika dazugekommen. Der grösste Teil der Neuzugänge waren jedoch frischtote Vögel (Unfallopfer) aus der Schweiz, die das Museum von der Schweizerischen Vogelwarte erhielt. Seit dem Amtsantritt von Ernst Sutter besteht auf dem Gebiete der Sammlung und der Wissenschaft eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Museum und der Vogelwarte. Praktisch alle an die Vogelwarte abgelieferten toten Vögel, gelangen in unser Museum. Sehr viel für die Schweiz bedeutendes avifaunistisches Belegmaterial lagert bei uns, ferner werden alle beringt gefundenen Vögel als Belege für den Ringfund in unserem Museum aufbewahrt. Unsere Sammlung wird auch von allen Beringer-Kandidaten als Vorbereitung für die an der Vogelwarte abzulegende Beringerprüfung aufgesucht. Heute ist unsere Vogelsammlung mit 28 000 Präparaten die grösste der Schweiz.

Kommentierte Liste der Typen in der Basler Vogelsammlung

Die 36 Typusexemplare (Holotypen, Syntypen, Lectotypen) in der Vogelsammlung stammen zum grössten Teil aus den zwei Expeditionen von Fritz und Paul Sarasin nach Celebes (1893–1896 und 1902–1903) sowie der Neukaledonienreise von Fritz Sarasin und Jean Roux (1911–1912). Die neuen Vögel aus Celebes haben A. B. Meyer sowie A. B. Meyer und L.W. Wiglesworth in Dresden beschrieben (heute: Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden, Museum für Tierkunde, im Folgenden als «Museum Dresden» bezeichnet), die neuen Vögel aus Neukaledonien hat Fritz Sarasin im Naturhistorischen Museum Basel selbst beschrieben. In den ursprünglichen Veröffentlichungen der neuen Namen fehlt häufig die Auszeichnung eines einzelnen Vogels als Holotypus, in diesen Fällen habe ich alle dort genannten Stücke als Syntypen behandelt. Wenn für die Originalbeschreibung nur ein einziges Exemplar vorlag, habe ich es als Holotypus bezeichnet. Meyer und Wiglesworth haben in den «Birds of Celebes» (1898) verschiedentlich Vögel aus der Syntypenserie nachträglich als Typus ausgezeichnet. Solche Stücke

wurden gemäss Art. 74.5. der Internationalen Regeln für die Zoologische Nomenklatur (Kraus 2000) als Lectotypen behandelt. Hingegen wurden Vögel, die lediglich auf der Etikette oder im Handkatalog als Typus angeschrieben sind, ohne dass diese Auszeichnung publiziert worden wäre, nicht als Lectotypen behandelt. Die folgende Liste enthält mit Ausnahme von *Nycticorax minahassae* keine Paratypen. Sie folgt in der Reihenfolge der Familien und Arten dem traditionellen System von «Peters' Checklist» (1931–1987) und der zweiten Auflage der «Complete Checklist» von Howard und Moore (1994). In der Nomenklatur habe ich mich nach der dritten Auflage der «Complete Checklist» von Dickinson (2003) gerichtet. Der heute gültige Name steht nach dem Gleichheitszeichen (=). NMB ist das Akronym für Naturhistorisches Museum Basel.

ARDEIDAE

Ardetta riedeli Meyer und Wiglesworth, 1894a, S. 2
= *Ixobrychus eurhythmus* (Swinhoe, 1873)

LECTOTYPUS NMB 5129 ♀ Kema, Nordcelebes 12.10.1893, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Für die Originalbeschreibung lagen zwei Exemplare vor. Das zweite Stück stammt von Main = Serai, Nordcelebes 10.2.1894, coll. C.W. Cursham, und wird von Meyer und Wiglesworth in den «Birds of Celebes» (1898, Band 2, S. 857) unter der Nummer C13256 erwähnt, es liegt im Museum Dresden (Siegfried Eck briefl. 12.11.2003). NMB 5129 ist in der gleichen Publikation (l.c.) als Typus bezeichnet.

Nycticorax minahassae Meyer und Wiglesworth, 1894b, S. 115

PARALECTOTYPUS NMB 5124 juv. Kema, Nordcelebes 8. 8. 1893, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Dieser Jungvogel wurde in die Typenliste aufgenommen weil er als einziger Beleg aus der Typenserie übrig geblieben ist, beziehungsweise sicher zugeordnet werden

kann und damit als letzter Träger des Namens *minahassae* vielleicht einmal Bedeutung erhält. In der Originalbeschreibung werden ein Männchen, ein jüngeres Männchen und ein Männchen im ersten Kleide genannt und beschrieben, alle drei von Kema Nordcelebes, gesammelt von P. und F. Sarasin im August und September 1893. Keines davon ist als Typus ausgewiesen. In den «Birds of Celebes» (1898, Band 2, S. 844), wo Meyer und Wiglesworth *Nycticorax minahassae* bereits als Synonym von *N. manillensis* (= *N. caledonicus manillensis* Vigors, 1831) behandeln, tauchen das Männchen und das Männchen im ersten Kleide mit genauen Daten wieder auf und lassen sich somit zuordnen. Ersteres (Kema, 1.8.1893 [von den Autoren fälschlicherweise als 1892 angegeben]) ist in der Beschreibung des Adultkleides als Typus von *minahassae* aufgeführt, letzteres (Kema 8.8.1893 [von den Autoren fälschlicherweise als 1892 angegeben]) ist in der Beschreibung des Jugendkleides erwähnt. Der Typus (im Sinne von Lectotypus) war nie in Basel und ist nach Eck (1976, S. 61) im Museum Dresden verloren gegangen. Der Jugendkleidvogel aus der Originalbeschreibung ist identisch mit unserem Stück im Jugendkleid NMB 5124, welches auf der Originaletikette von F. Sarasin als Typus (im Sinne von Paratypus) von *minahassae* bezeichnet wurde. Das «jüngere Männchen» aus der Originalbeschreibung ist in den «Birds of Celebes» nicht mehr erwähnt, könnte aber mit unserem Vogel NMB 5123 identisch sein. Dieser stammt vom September (ohne Tagangabe) 1893 aus Kema und ist ein Jungvogel nach der Jugendmauser mit teilweise erneuerten Körperfedern, aber noch jugendlich gezeichneten Flügeldecken und gestreifter Unterseite. Er trägt keine Originaletikette mehr.

Die Synonymie von *N. minahassae* ist noch unklar. Meyer und Wiglesworth (l.c.) bezeichnen den Typus von *minahassae* als mögliche melanistische Varietät von *manillensis*. White (1973) hält es für korrekter *minahassae* als Synonym der australischen Unterart *N. c. hilli* Mathews, 1912 zu bezeichnen und nicht als Synonym der philippinischen Unterart *manillensis*, und Eck (1976, S. 61) hält den Typus für einen möglichen Hybriden zwischen *N. caledonicus* und *N. nycticorax*. Nach White und Bruce (1986,

S. 106) ist der Name *minahassae* «best regarded as indeterminate». Wenn sich herausstellen sollte, dass *hilli* und *minahassae* synonym sind, so hätte *minahassae* als älterer Name Priorität vor *hilli*.

TURNICIDAE

Turnix maculosa sumbana Sutter, 1955, S. 119

= *Turnix maculosus sumbanus* Sutter, 1955

HOLOTYPUS A 216 (Expeditionsnummer von Sutter. Hat noch keine definitive NMB-Nummer). ♀ juv. Waimangura, Westsumba 20.8.1949, coll. E. Sutter.

Kommentar: Das NMB besitzt ferner noch 23 Paratypen (11 ♂ und 12 ♀) vom selben Ort, die zwischen dem 18. und 24.8.1949 gesammelt wurden.

RALLIDAE

Porphyrio calvus caledonicus Sarasin, 1913, S. 62

= *Porphyrio porphyrio samoensis* Peale, 1848

SYNTYPEN NMB 5642 ♂ Coné (Koné), Neukaledonien 15.8.1911, NMB 5643 ♀ selber Ort 11.8.1911 und NMB 5644 ♂ Oubatche, Neukaledonien 31.8.1911, coll. F. Sarasin und J. Roux.

COLUMBIDAE

Columba hypoenochroa uveaensis Sarasin, 1913, S. 53

= *Columba vitiensis hypoenochroa* (Gould, 1856)

HOLOTYPUS NMB 5631 ♂ Fayaoué, Ouvéa, Loyalty Islands 16.5.1912, coll. F. Sarasin und J. Roux.

Kommentar: Die Typenserie besteht aus drei Exemplaren. Der Holotypus ist in der Originalbeschreibung nicht ausdrücklich als solcher be-

zeichnet, die Beschreibung bezieht sich jedoch eindeutig auf dieses Exemplar. Die beiden Paratypen (NMB 5632 und 5633) sind Jungvögel im Jugendkleid vom selben Ort und Datum.

Ptilopus centralis Meyer, 1903, S. 188

= *Ptilinopus fischeri centralis* (Meyer, 1903)

HOLOTYPUS NMB 1506 ♂ Poanáa-Gebirge = Takale-Poanáa, 1600m, Centralcelebes 22.9.1902, coll. P. und F. Sarasin.

PSITTACIDAE

Eos histrio talautensis Meyer und Wigglesworth, 1894c, S. 240

= *Eos histrio talautensis* Meyer und Wigglesworth, 1894

SYNTYPUS NMB 5157 (ex Museum Dresden 13067) ♂ Kaburuang, Talaud-Inseln 15.11.1893. Tausch mit Museum Dresden 1898, coll. einheimische Jäger via C.W. Cursham.

Kommentar: In der Originalpublikation ist nicht angegeben, wie viele Belegstücke die Typenserie umfasste. In den «Birds of Celebes» (1898, Band 1, S. 117) nennen Meyer und Wigglesworth 11 Exemplare, die aus dem besagten Gebiet und der erwähnten Periode (erste Novemberhälfte 1893) stammen. Nach Angaben von Siegfried Eck (briefl. 28.11.02) sind im Museum Dresden noch 4 Exemplare aus der Typenserie vorhanden.

Loriculus sclateri ruber Meyer und Wigglesworth, 1896b, S. 9

= *Loriculus amabilis ruber* Meyer und Wigglesworth, 1896

SYNTYPUS NMB 5162 (ex Museum Dresden C14519) Insel Peling (Peleng), Ostcelebes, Mai–August 1895. Tausch mit Museum Dresden 1903, coll. einheimische Jäger.

Kommentar: Nach Angaben von Siegfried Eck (briefl. 21.11.2003) bestand die ursprüngliche Typenserie aus 4 Vögeln von Peling und 7 Vögeln von Banggai. Meyer und Wigglesworth haben weder in der Originalpublikation (1896b)

noch in den «Birds of Celebes» (1898, Band 1, S. 154) einen dieser Belege als Typus ausgezeichnet. Lediglich im Dresdener Eingangskatalog ist ein Stück mit der Bemerkung «Typus» versehen, dieser Balg ist 1945 verschollen.

ALCEDINIDAE

Pelargopsis dichrorhyncha Meyer und Wiglesworth, 1896b, S. 12
= *Pelargopsis melanorhyncha dichrorhyncha* Meyer und Wiglesworth, 1896

SYNTYPUS NMB 5167 (ex Museum Dresden 14589) Insel Peling (Peleng), Ostcelebes, Mai–August 1895. Tausch mit Museum Dresden 1903, coll. einheimische Jäger.

Kommentar: In der Originalbeschreibung ist kein Typus bezeichnet, auch ist nicht angegeben, wie viele Exemplare für die Beschreibung vorgelegen haben. Meyer und Wiglesworth schreiben in den «Birds of Celebes» (1898, Band 1, S. 271) zur Typenserie: «The type and co-types which were obtained by our native hunters in Peling and Banggai between May and August 1895 are in the Dresden and Tring Museums.» Nach Angaben von Siegfried Eck (briefl. 17.11.2003) hat Meyer den Balg C14760 im Museum Dresden als Typus gekennzeichnet. Dies könnte als Festlegung eines Lectotypus interpretiert werden.

Ispidina ruficeps Hartlaub, 1857, S. 262
= *Ceyx lecontei ruficeps* (Hartlaub, 1857)

HOLOTYPUS NMB 2544 Aguapim, Goldküste = Akwapim, Ghana, coll. A. Riis 1845.

Kommentar: *I. ruficeps* wurde lange als Synonym von *I. lecontei* Cassin, 1856 aufgeführt (Peters 1945, S. 177). Dickerman (1993) hat dann *Ceyx lecontei* in eine westlich und eine östlich vom «forest gap in Dahomey» lebende Unterart aufgetrennt und die westliche mit dem von Hartlaub verfügbar gemachten Namen *ruficeps* belegt und die östliche als Nominatform bezeichnet. Die von van Someren 1921 benannte Unterart *Myioceyx lecontei ugandae*, die bereits in Peters (l.c.) als «doubtfully distinct» bezeich-

net wird, synonymisiert er mit *Ceyx lecontei lecontei*.

MEROPIDAE

Meropogon forsteni centralis Meyer, 1903, S. 186
= *Meropogon forsteni* Bonaparte, 1850

HOLOTYPUS NMB 1218 ♂ Takala Gebirge, Centralcelebes, 1600 m, 23.9.1902, coll. P. und F. Sarasin.

PICIDAE

Dendropicus lugubris Hartlaub, 1857, S. 178
= *Dendropicos gabonensis lugubris* Hartlaub, 1857

HOLOTYPUS NMB 2740 ♀ Aguapim, Goldküste = Akwapim, Ghana, coll. A. Riis 1845.

Microstictus intermedius Meyer, 1903, S. 186
= *Mulleripicus fulvus wallacei* Tweeddale, 1877

HOLOTYPUS NMB 3130 ♀ Gimpu, Centralcelebes 6.9.1902, coll. P. und F. Sarasin.

CAMPEPHAGIDAE

Diaphoropterus naevius simillimus Sarasin, 1913, S. 28
= *Lalage leucopyga simillima* (Sarasin, 1913)

SYNTYPEN NMB 5833 ♂ Netché, Maré, Loyalty Islands 26.11.1911, NMB 5834 ♂ Fayaoué, Ouvéa, Loyalty Isl. 13.5.1912 und NMB 5835 ♀ Quépénéé (Chépénéhé), Lifou, Loyalty Isl. 7.5.1912, coll. F. Sarasin und J. Roux.

TURDIDAE

Merula mareensis larocheensis Sarasin, 1913, S. 42

= *Turdus poliocephalus mareensis* Layard und Tristram, 1879

HOLOTYPUS NMB 5852 ♂ La Roche, Maré, Loyalty Islands, 2.12.1911, coll. F. Sarasin und J. Roux.

Kommentar: Es scheint sich hier um den letzten Vertreter der Unterart zu handeln, der für ein Museum gesammelt wurde. Die Unterart ist heute vermutlich ausgestorben (Barré und Dutton 2000, S. 35).

TIMALIIDAE

Malia recondita Meyer und Wiglesworth, 1894, S. 1

= *Malia grata recondita* Meyer und Wiglesworth, 1894

HOLOTYPUS NMB 4919 no sex, Waldgebirge zwischen Minahassa und Mongodo, ca. 1000 m, Nordcelebes, 30.11.1893, coll. P. und F. Sarasin.

SYLVIIDAE

Phyllergates riedeli Meyer und Wiglesworth, 1895, S. 13

= *Orthotomus cucullatus riedeli* (Meyer und Wiglesworth, 1895)

SYNTYPEN NMB 4945 ♂ Rurukan, Nordcelebes, 1.6.1894 und NMB 4947 ♂ Lokonsattel bei 1100 m, Nordcelebes 1894, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Das dritte Exemplar aus der in der Originalbeschreibung genannten Typenserie (♂ Tomohon, Nordcelebes, 22.6.1894) liegt im Muséum d'histoire naturelle de Neuchâtel unter der Nummer 92.9378 (Auskunft von Blaise Mulhauser 11.11.2002).

Cryptolopha sarasinorum Meyer und Wiglesworth, 1896a, S. 9

= *Phylloscopus sarasinorum sarasinorum* (Meyer und Wiglesworth, 1896)

LECTOTYPUS NMB 4956 ♂ Loka circa 1300 m, Südcelebes 19.10.1895 und Paralectotypus NMB 4957 ♀ Lompobatang bei 2600 m, Südcelebes 15.10.1895, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Das dritte Exemplar aus der in der Originalbeschreibung genannten Typenserie, ein ♀ von Loka vom 7.10.1895 war im Museum Dresden und ist seit 1945 verschollen (Siegfried Eck briefl. 28.11.2002). NMB 4956 ist von Meyer und Wiglesworth in den «Birds of Celebes» (1898, Band 2, S. 530) als Typus festgelegt worden.

MUSCICAPIDAE

Siphia hoevelli Meyer, 1903, S. 186

= *Cyornis hoevelli* (Meyer, 1903)

HOLOTYPUS NMB 1196 ♂ Takala Gebirge 1650 m, Centralcelebes, 23.9.1902, coll. P. und F. Sarasin.

Muscicapa riisii Hartlaub, 1857, S. 96

= *Cyornis banyumas magnirostris* Blyth, 1849

HOLOTYPUS NMB 497 Aguapim, Goldküste = Akwapim, Ghana, coll. A. Riis 1845.

Kommentar: W. L. Sclater hat den Balg im November 1924 untersucht. Er kommt zum Ergebnis, dass der Vogel sehr wahrscheinlich ein Weibchen von *Cyornis magnirostris* ist, dem allerdings, vermutlich bei der Montage, Beine einer andern Art angesetzt wurden und gleichzeitig eine falsche Etikette angehängt wurde (Sclater 1924 und Museumskorrespondenz 1924).

ACANTHIZIDAE

Pseudogerygone flavilateralis lifuensis Sarasin, 1913, S. 21

= *Gerygone flavolateralis lifuensis* (Sarasin, 1913)

HOLOTYPUS NMB 5688 Quépénéé, Lifou, Loyalty Islands 24.4.1912, coll. F. Sarasin und J. Roux.

Pseudogerygone rouxi Sarasin, 1913, S. 22
= *Gerygone flavolateralis rouxi* (Sarasin, 1913)

HOLOTYPUS NMB 5689 ♀ Fayaoué, Ouvéa, Loyalty Islands 15.5.1912, coll. F. Sarasin und J. Roux.

MONARCHIDAE

Myiagra caledonica uveaensis Sarasin, 1913, S. 25
= *Myiagra caledonica viridinitens* Gray, 1859

HOLOTYPUS NMB 5682 ♂ Fayaoué, Ouvéa, Loyalty Islands 17.5.1912, coll. F. Sarasin und J. Roux.

Myiagra caledonica mareensis Sarasin, 1913, S. 25
= *Myiagra caledonica melanura* Gray, 1860

SYNTYPEN NMB 5680 ♂ Netché, Maré, Loyalty Islands 7.12.1911 und NMB 5681 ♂ vom selben Ort 24.11.1911, coll. F. Sarasin und J. Roux.

PACHYCEPHALIDAE

Pachycephala bonensis Meyer und Wiglesworth, 1894, S. 2
= *Hylocitrea bonensis bonensis* (Meyer und Wiglesworth, 1894)

HOLOTYPUS NMB 4811 ♀? Bone Gebirge ca. 1000 m, Nordcelebes 15.1.1894, coll. P. und F. Sarasin.

Pachycephala bonthaina Meyer und Wiglesworth, 1896a, S. 10
= *Hylocitrea bonensis bonthaina* (Meyer und Wiglesworth, 1896)

LECTOTYPUS NMB 4807 ♂ am Wawokaraeng etwas über 2000 m (Pik von Bonthain), Südcelebes,

29.10.1895 und Paralectotypen NMB 4808 ♂ vom selben Ort, 29.10.1895 und NMB 4810 ♀ Lompobatang ca. 2400 m, Südcelebes 6.11.1895, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: NMB 4807 ist von Meyer und Wiglesworth in den «Birds of Celebes» (1898, Band 2, S. 401) als Typus festgelegt worden.

ZOSTEROPIDAE

Zosterops lateralis nigrescens Sarasin, 1913, S. 34
= *Zosterops lateralis nigrescens* Sarasin, 1913

SYNTYPEN NMB 5710-5723 von den Loyalty Islands: 3 ♂, 2 ♀ und 4 unbestimmte Exemplare 13.-15.5.1912 von Fayaoué auf Ouvéa sowie 2 ♀ und 1 ♂ von Netché auf Maré 27.11.-14.12.1911, coll. F. Sarasin und J. Roux.

Kommentar: Sarasin bezeichnet im Katalog die Nummern NMB 5710 und 5711 als Typen. G. F. Mees (1969, S. 95) hat bei seiner Revision der indo-australischen Zosteropidae keinen der Vögel als Lectotypus designiert.

Zosterops anomala Meyer und Wiglesworth, 1896a, S. 12
= *Zosterops anomalus* Meyer und Wiglesworth, 1896

LECTOTYPUS NMB 4910 ♂ Makassar Südcelebes 21.7.1895 und Paralectotypen NMB 4911 ♂ Maranka 3.7.1895, NMB 4912 ♀ Loka 9.10.1895 und NMB 4913 ♂ Enrekang 15.8.1895 alle Südcelebes, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Designation des Lectotypus durch G. F. Mees (1961, S. 58). Das fünfte in der Originalbeschreibung genannte Stück der Typenserie (♂ vom Berg Loko bei Bungi 6.8.1895) war im Museum Dresden und ist heute verschollen (Mees l.c. und Siegfried Eck briefl. 17.11.2003).

Zosterops consobrinorum Meyer, 1904, S. 234
= *Zosterops consobrinorum* Meyer, 1904

LECTOTYPUS NMB 3178 ♀ Pundidaha, Südostcelebes 8.3.1903, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Designation des Lectotypus durch G. F. Mees (1961, S. 55). Das zweite in der Originalbeschreibung genannte Exemplar der Typenserie (♂ von Laloumera, Südcelebes 10.3.1903) war im Museum Dresden (C19010) und ist im 2. Weltkrieg verloren gegangen (Mees l.c.). Es gelangte aber nach Angaben von Siegfried Eck (briefl. 17.11.2003) 1982 aus Leninograd zurück nach Dresden.

Zosterops sarasinorum Meyer und Wiglesworth, 1894b, S. 114
= *Zosterops montanus montanus* Bonaparte, 1850

LECTOTYPUS NMB 4906 ♂ vom Klabatgipfel, Nordcelebes 24.–26. 9.1893 und Paralectotypus NMB 4907 ♂ vom selben Ort und Datum, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: In den «Birds of Celebes» (1898, Band 2, S. 491) werden ein kräftig gefärbtes ♂ (adult male) und ein weniger kräftig gefärbtes ♂ (immature male) beschrieben. Ersteres ist als Typus ausgezeichnet, es entspricht NMB 4906. Auch Sarasin hat diesen Vogel im Katalog und auf der Etikette als Typus angeschrieben.

MELIPHAGIDAE

Myzomela rubrata sanctaecrucis Sarasin, 1913, S. 75
= *Myzomela cardinalis sanctaecrucis* Sarasin, 1913

SYNTYPEN NMB 5865 ♂ und NMB 5866 ♀ oder ♂ juv. Santa Cruz Island (Salomonen), 1912 keine genaueren Daten, coll. F. Speiser.

Arachnothera? celebensis Meyer und Wiglesworth, 1894a, S. 2
= *Myza celebensis celebensis* (Meyer und Wiglesworth, 1894)

HOLOTYPUS NMB 4894 ♀ Bone Gebirge ca. 1100 m, Nordcelebes, 15.1.1894, coll. P. und F. Sarasin.

Melilestes celebensis meridionalis Meyer und Wiglesworth, 1896a, S. 11

= *Myza celebensis meridionalis* (Meyer und Wiglesworth, 1896)

LECTOTYPUS NMB 4896 ♂ Westabfall des Pik von Bonthain ca. 1500 m, Südcelebes 2.11.1895 und Paralectotypus NMB 4897 juv. mit gleichem Ort und Datum, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Die Typenserie bestand aus 3 Exemplaren. Das dritte, ein Weibchen mit gleichem Ort und Datum, lag im Museum Dresden und ist heute verschollen (Siegfried Eck briefl. 17.11.2003). Meyer und Wiglesworth listen die 3 Vögel in den «Birds of Celebes» (1898, Band 2, S. 482) mit ihren Flügellängen auf und bezeichnen das ♂ mit einer Flügellänge von 85 mm als Typus. NMB 4896 ist weder auf der Etikette noch im Katalogeintrag als Männchen bezeichnet, hat jedoch eine Flügellänge von mindestens 85 mm und lässt sich somit eindeutig zuordnen. Auch Sarasin hat das Stück auf der Etikette und im Katalogeintrag als Typus angeschrieben.

Myza sarasinorum Meyer und Wiglesworth, 1895, S. 11
= *Myza sarasinorum sarasinorum* Meyer und Wiglesworth, 1895

HOLOTYPUS NMB 4898 (♂) Matinangkette Süd bei 1800 m Nordcelebes, 29.8.1894, coll. P. und F. Sarasin.

Kommentar: Im Katalogeintrag ist kein Geschlecht angegeben, auf der von Sarasin neu geschriebenen Etikette steht ♂, die Originaletikette ist nicht mehr am Balg. Stresemann (1931, S. 83), dem der Holotypus offenbar vorgelegen hat, bestimmte ihn als Weibchen im Jugendkleid. NMB 4898 ist zugleich Typus der Gattung *Myza*, die Meyer und Wiglesworth in derselben Publikation (l.c.) beschrieben haben.

STURNIDAE

Aplonis atronitens minor Sarasin, 1913, S. 49
= *Aplonis striata atronitens* Gray, 1859

SYNTYPEN NMB 5812 ♂ Fayaoué, Ouvéa, Loyalty Islands 13.5.1912 und NMB 5813 ♀ vom selben Ort 15.5.1912, coll. F. Sarasin und J. Roux.

Kommentar: Nach der Originalbeschreibung besteht die Typenserie aus 4 Vögeln (3 ♂ und 1 ♀). In der Sammlung des NMB liegen 5 Vögel (1 ♂, 2 ♀ und zwei unbestimmte), die als *A. a. minor* angeschrieben sind und mit den Katalogeintragungen übereinstimmen. Von diesen 5 Sammlungsstücken stimmen nur die zwei oben erwähnten Vögel (als Typen etikettiert) in Bezug auf Etikette und Katalogeintrag mit den Angaben in der Publikation überein. Ein im Katalog als *Cotypus* aufgelistetes ♀ vom 29.4.1912 von Nathalo, Lifou ist in Nova Caledonia A. Zool. Vol. 1, Heft 1, S. 49 unter *Aplonis atrotitens typica* aufgeführt. Diese Diskrepanz zwischen Katalogeintrag und Etikettierung einerseits und Publikation andererseits, lässt es angebracht erscheinen, nur die beiden Stücke als Syntypen aufzuführen, bei denen alle Angaben übereinstimmen.

ORIOLIDAE

Oriolus boneratensis Meyer und Wiglesworth, 1896a, S. 16

= *Oriolus chinensis boneratensis* Meyer und Wiglesworth, 1896

HOLOTYPUS NMB 5009 ♀ Bonerate Island, südlich Celebes, 30.12.1894, coll. P. und F. Sarasin.

Oriolus melanisticus Meyer und Wiglesworth, 1894c, S. 247

= *Oriolus chinensis melanisticus* Meyer und Wiglesworth, 1894

LECTOTYPUS NMB 5191 (ex Museum Dresden C13115) ♂ Lirung, Salibabu, Talaut Islands, Celebes 30.10.1893, coll. einheimische Jäger via C.W. Cursham.

Kommentar: Für die Originalbeschreibung lag den Autoren offensichtlich eine ganze Serie von Vögeln von Salibabu und Kabruang vor. Es dürfte sich um diejenigen Bälge handeln, die Meyer und Wiglesworth in den «Birds of Celebes» (1898, Band 2, S. 593) auflisten. Die Pirole wurden im Auftrag von C.W. Cursham von einheimischen Sammlern erbeutet und an A.B. Meyer weiterverkauft. NMB 5191 wurde laut

Meise (1929, S. 12) im Tausch an die Vettern Sarasin abgegeben. Das Stück ist in den «Birds of Celebes» (l.c.) und bei Meise (l.c.) als Typus bezeichnet.

Literatur

- Barré, N. & G. Dutson (2000): Liste commentée des oiseaux de Nouvelle-Calédonie. *Alauda* 68, suppl. 1–48.
- Bühler, A. & E. Sutter (1951): Sumba-Expedition des Museums für Völkerkunde und des Naturhistorischen Museums in Basel, 1949. *Verh. Naturf. Ges. Basel* 62: 181–217.
- Bühler-Lindenmeyer, T. (1895): Katalog der Schweizerischen Vogel-Fauna im Naturhistorischen Museum von Basel. Verlag Ornithol. Ges. Basel, 62 Seiten.
- Burckhardt, R. (1900): Theodor Bühler Lindenmeyer. *Verh. Naturf. Ges. Basel* 12: 199–202.
- Dickerman, R.W. (1993): On the validity of *Ceyx (Myioceyx) lecontei ruficeps*. *Bull. Brit. Ornithol. Club* 113: 255–257.
- Dickinson, E.C. (ed.) (2003): The Howard & Moore Complete Checklist of the Birds of the World. 3rd Edition. Princeton University Press, Princeton, New Jersey.
- Eck, S. (1976): Die Vögel der Banggai-Inseln, insbesondere Pelengs. *Zool. Abh. Mus. Tierk. Dresden* 34: 53–100.
- Eck, S. & C. Quaisser (2004): Verzeichnis der Typen der Vogelsammlung des Museums für Tierkunde in den staatlichen Naturhistorischen Sammlungen Dresden. *Zool. Abh. (Dresden)* 54: 233–316.
- Hartlaub, G. (1857): System der Ornithologie Westafrika's. Schünemann, Bremen.
- Howard, R. & A. Moore (1994): A Complete Checklist of the Birds of the World. 2nd Edition. Academic Press, London.
- Kraus, O. (2000): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur. 4. Auflage. Goecke & Evers, Kelttern-Weiler.
- Mees, G.F. (1961): A systematic review of the Indo-Australian Zosteropidae (Part II). *Zool. Verh.* 50: 1–168.
- Mees, G.F. (1969): A systematic review of the Indo-Australian Zosteropidae (Part III). *Zool. Verh.* 102: 1–390.
- Meise, W. (1929): Verzeichnis der Typen des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden. 2. Teil, Vögel I. *Abh. Ber. Mus. Tierk. Völkerk. Dresden* 17 (4).
- Meyer, A.B. (1903): Neue Vögel von Celébes. *Notes Leyden Mus.* 23: 185–189.
- Meyer, A.B. (1904): Vögel von Südostcelebes. *Notes Leyden Mus.* 24: 232–235.

- Meyer, A.B. & L.W. Wigglesworth (1894a): Neue Vögel von Célebes. Abh. Ber. K. Zool. Mus. Dresden, Band 5 (1894/95), No. 4: 1–3. R. Friedländer & Sohn, Berlin.
- Meyer, A.B. & L.W. Wigglesworth (1894b): Beschreibung einiger neuen Vögel der Célebes-Region. J. Ornithol. 42: 113–116.
- Meyer, A.B. & L.W. Wigglesworth (1894c): Über eine erste Sammlung von Vögeln von den Talaut Inseln. J. Ornithol. 42: 237–253.
- Meyer, A.B. & L.W. Wigglesworth (1895): Bericht über die von den Herren P. und F. Sarasin in Nordcélebes gesammelten Vögel. Abh. Ber. K. Zool. Mus. Dresden, Band 5 (1894/95), No. 8: 1–20. R. Friedländer & Sohn, Berlin.
- Meyer, A.B. & L.W. Wigglesworth (1896a): Bericht über die 5.–7. Vogelsammlung der Herren Dr. P. und Dr. F. Sarasin aus Célebes. Abh. Ber. K. Zool. Mus. Dresden, Band 6 (1896/97), No. 1: 1–16. R. Friedländer & Sohn, Berlin.
- Meyer, A.B. & L.W. Wigglesworth (1896b): Eine Vogelsammlung von Nordost Célebes und den Inseln Peling und Banggai. Abh. Ber. K. Zool. Mus. Dresden Band 6 (1896/97) No. 2: 1–20. R. Friedländer & Sohn, Berlin.
- Meyer, A.B. & L.W. Wigglesworth (1898): The birds of Celebes and the neighbouring islands. 2 Bände, Band 1: 1–392, Band 2: 393–962. Friedländer & Sohn, Berlin.
- Peters, J.L. und Nachfolger (1931–1987): Check-List of the Birds of the World, 16 Bände. Harvard University Press and Mus. Comp. Zool. Cambridge, Massachusetts.
- Peters, J.L. (1945): Check-List of the Birds of the World. Vol. 5. Harvard University Press, Cambridge US.
- Sarasin, F. (1913): Die Vögel Neu-Caledoniens und der Loyalty-Inseln. In F. Sarasin & J. Roux, Nova Caledonia, Zoologie, Band 1, Heft 1. C. W. Kreidels Verlag, Wiesbaden.
- Sarasin, F. (1940): Geschichte der Vogelsammlung des Basler Naturhistorischen Museums. Verh. Naturf. Ges. Basel 51: 13–24.
- Slater, W.L. (1924): *Oreomyias riisi*. Bull. Brit. Ornithol. Club 45: 44.
- Speiser, F. (1943): Dr. Fritz Sarasin 1859–1942. Verh. Naturf. Ges. Basel 44: 222–264.
- Stresemann, E. (1931): Vorläufiges über die ornithologischen Ergebnisse der Expedition Heinrich 1930–31. III. Zur Ornithologie des Matinang-Gebirges auf der Nordhalbinsel von Celebes. Ornithol. Monatsber. 39: 77–85.
- Sutter, E. (1955): Über die Mauser einiger Laufhühnchen und die Rassen von *Turnix maculosa* und *sylvatica* im indo-australischen Gebiet. Verh. Naturf. Ges. Basel 66: 85–139.
- van Someren, V.G.L. (1921): Dr. V.G.L. van Someren sent descriptions of the following African birds, the types of which are in the Tring Museum. Bull. Brit. Ornithol. Club 41: 102–106.
- Weber, C. (1983): Voyage muséologique autour d'un oiseau de paradis. Musées de Genève 238: 7–11.
- White, C.M.N. (1973): Night Herons in Wallacea. Bull. Brit. Ornithol. Club 93: 175–176.
- White, C.M.N. & M.D. Bruce (1986): The Birds of the Wallacea. B.O.U. Check-list No. 7.
- Winkler, R. (2000): Ernst Sutter zum Gedächtnis. Ornithol. Beob. 97: 1–6.

Dr. Raffael Winkler
Naturhistorisches Museum Basel
Augustinergasse 2
CH-4001 Basel